

Meßkircher Bildungswerk

Kirchliche Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung
Gesamtleitung: Dr. Waldemar Gorzawski
www.bildungswerk-messkirch.de

Mengener Str. 38
D-88605 Meßkirch
Tel. 07575-2872 FAX -4281

Bildungswerk Messkirch – Postfach 1021 – 88601 Messkirch

Die Berliner Tageszeitung Taz organisiert seit Jahren Palästina-Reisen – können wir uns da etwas abgucken?

Anspruchsvolle Bildungsreise nach Palästina und Israel

22. April - 1. Mai + 30. September - 9. Oktober 2012

Palästina / Israel (1) - die TAZ in Kooperation mit 'medico international'

PROGRAMM DER REISE

1. Tag (Sonntag)

Flug von Frankfurt/Berlin nach Tel Aviv. Transfer nach Ramallah; Ankunft am späten Nachmittag, beim Abendessen im Hotel lernen sich die TeilnehmerInnen kennen und erfahren Details zum Programmablauf.

2. Tag (Montag)

Am Vormittag erkunden wir bei einem Spaziergang Ramallah, die provisorische Hauptstadt der Palästinenser, und besuchen die Musikschule Al-Khamandjati sowie das Tamer Institute für ‚Community Education‘. Mittagessen möglich im Künstlercafé Ziryab. Nachmittags fahren wir nach Bel'in, ein nahe gelegenes Dorf, dessen Bewohner sich mit gewaltfreiem Widerstand gegen die Trennungsmauer wehren, die einen Teil ihrer Felder ausgrenzt.

3. Tag (Dienstag)

Besuch von 'Riwaq', einer Nicht-Regierungs-organisation, die sich für den Denkmalschutz engagiert. Sie arbeitet in 80 Dörfern. Historische Bauten werden renoviert und der Gemeinde zum Aufbau eines Gemeindelebens zur Verfügung gestellt. Ziel der Organisation ist es, das Kulturerbe Palästinas zu bewahren und es für die sozio-ökonomische Entwicklung zu nutzen.

Danach fahren wir ins nördliche Westjordanland über Sabastia (römisches Amphitheater) nach Jenin. Besuch des Kultur- und Theaterprojektes „Freedom Theatre“ (ein Partnerprojekt von medico-international) im Flüchtlingslager Jenin.

Am Abend kehren wir über Nablus nach Ramallah zurück; Abendessen im Hotel mit dem Künstler und Fotografen Majdi Hadid (www.beautifulpalestine.org)

4. Tag (Mittwoch)

Vormittags fahren wir nach Bir Zeit; in der Universität treffen wir Studenten sowie Professoren und besichtigen das kleine „ethnographic museum“. das auch eine renommierte Galerie beherbergt und das Internetportal einer „Virtual Gallery“ palästinensischer Künstler betreut.

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Anschließend spazieren wir durch die Altstadt von Bir Zeit, deren gesamter Ortskern von ‚Riwaq‘ restauriert wurde, und brechen zu einer gemütlichen Wanderung (ca 3 Std) durch Dörfer und Täler westlich von Bir Zeit auf – dabei entdecken wir alte Kirchen, Sufi-Heiligtümer und die Gastfreundschaft der Palästinenser.

Am späten Nachmittag fahren wir nach Ramallah ins Hotel zurück. Dort treffen wir uns mit Luke McBain, dem Vertreter von ‚medico international‘ in Israel und Palästina, der beim Abendessen unser Gast ist.

5. Tag (Donnerstag)

Fahrt nach Jericho, zur ältesten Stadt der Welt, 260 m unter dem Meeresspiegel, und ins Jordantal. Wir besuchen das palästinensische Dorf Jiftlik nördlich von Jericho und treffen Vertreter der Landarbeiter-Gewerkschaft, einer Partnerorganisation von medico-international. Auf der Rückfahrt besuchen wir die israelische Siedlung Kfar Adumim und sprechen dort mit einer Siedlerin über ihre Sicht der Dinge.

Am späten Nachmittag erreichen wir Bethlehem bzw. Beit Sahour, wo sich die Reisegruppe auf verschiedene Gastfamilien aufteilt. Zwei Abende werden wir bei palästinensischen Familien übernachten, eine Art ‚Bed and Breakfast‘, aber auch mit Abendessen – organisiert von unserem Partner vor Ort, der „Alternativ Tourism Group“.

6. Tag (Freitag)

Wir schauen uns Bethlehem an: beim Rundgang durch die Altstadt besuchen natürlich die Geburtskirche, aber auch ein Projekt, das eine Anlaufstelle für traumatisierte Menschen entwickelt; optional können wir die unabhängige Nachrichten-Agentur ‚Palestinian News Network‘ (PNN) besuchen und etwas über die Situation der über 40 lokalen Radio- und Fernsehsender in der Westbank und Gaza erfahren.

Mit unserem Bus fahren wir zu einigen besonders markanten Stellen der hier teilweise noch im Bau befindlichen neuen Trennungsmauer, werden Graffitis von Banksy entdecken und fassungslos Claire Anastas‘ Haus besuchen, das an drei Seiten von der Mauer eingekreist ist. Abends Rückkehr nach Beit Sahour zu den Gastfamilien.

7. Tag (Samstag)

Beim Besuch der deutschen Schule „Talitha Kumi“ im benachbarten Beit Jala sprechen wir mit dem Direktor und besuchen ein Zentrum für Umwelterziehung, dessen Leiter uns einen Einblick in die Umweltprobleme der Westbank gibt.

Mittags Fahrt nach Hebron; Besuch der Altstadt, deren Bewohner seit Jahren mit militanten israelischen Siedlern konfrontiert sind. Wir treffen Mitarbeiter des ‚Hebron Rehabilitation Committee‘, das sich für den Erhalt des traditionellen Stadtkerns einsetzt, können beim Gang durch den Altstadt-Souk im Laden einer Frauenkooperative traditionelle Stickereien bewundern und besuchen Abrahams Grab (al-Haram al-Ibrahimi) – an der einen Seite eine Moschee, an der anderen eine Synagoge, dazwischen Panzerglas.

Am späten Nachmittag fahren wir dann nach Jerusalem; hier wohnen wir im wunderschönen "Jerusalem-Hotel", einem alten Natursteinhaus in der Nähe des Damaskus-Tors. Abendessen mit der taz-Korrespondentin Susanne Knaul.

8. Tag (Sonntag)

Vormittags durchstreifen wir die geschäftige Altstadt von Jerusalem und lernen, uns im Gewirr der Gassen zu orientieren. Für Interessenten besteht auch die Möglichkeit, die Gedenkstätte Jad Vashem zu besuchen.

Nachmittags unternehmen wir eine Jerusalem-Tour mit dem israelischen ‚Comittee Against House Demolitions‘ (ICAHD); Thema: die ungleiche Entwicklung von „Groß-Jerusalem“ für Palästinenser und jüdische Israelis und wir erfahren die Logik hinter dem Verlauf der Mauer.

9. Tag (Montag)

Besichtigung der berühmtesten Bauwerke in der Jerusalemer Altstadt: Felsendom und Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg, die Klagemauer und die Grabeskirche – unter sachkundiger Führung durch Pfarrerin Ulrike Wohlrab vom ev.-luth. Begegnungszentrum.

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186

Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600

Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Den letzten Nachmittag nutzen wir, individuell oder in kleinen Gruppen durch die Altstadt von Jerusalem zu schlendern, etwa die international renommierte Al-Ma'man-Galerie am New Gate zu besuchen, in den Geschäften des Souk zu stöbern, in Elias Fotostudio Jerusalem-Fotos aus den 1930er Jahren zu bestaunen oder einfach im Österreichischen Hospiz zu relaxen.

10. Tag (Dienstag)

Am Vormittag heißt es, von Jerusalem Abschied zu nehmen. Mittags Fahrt zum Flughafen und Abflug von Tel Aviv nach Frankfurt/M, Ankunft ca. 20 Uhr. Umstellungen und Änderungen im Detail sind möglich.

Preise und Leistungen dieser Reise sowie Literatur zum Einlesen
Besonders günstige Aufenthalte in der Westbank sind im Rahmen der "Oliven-Kampagne" möglich, die von unserer Agentur ATG zwei Mal jährlich organisiert werden: bei dem meist 10-tägigen Programm werden im Frühjahr junge Olivenbäume gepflanzt und im Herbst helfen die TeilnehmerInnen bei der Olivenernte. Die Kosten vor Ort (also ohne Flug) belaufen sich auf rund 500 €. 2012 findet die Kampagne zur Olivenernte vom 13. bis 22. Oktober statt.

Reiseleiter

im April: Thomas Hartmann, ein Mitbegründer der taz und ehemals Nahost-Redakteur; seit Januar 2008 entwickelt er das taz-Angebot "Reisen in die Zivilgesellschaft";

im September: Georg Baltissen, taz-Redakteur; er lebte von 1997 bis 1999 als Nahost-Korrespondent der taz in Jerusalem;

- bei beiden Reisen in Kooperation mit der aktuellen taz-Korrespondentin Susanne Knaul

Kommentar zur Taz-Reise:

Palästina - Zivilgesellschaft im Schatten der Mauer

Bei dieser Reise lernen Sie das Alltagsleben der Palästinenser in den Autonomiegebieten des Westjordanlandes und in Jerusalem kennen, ihre Probleme und Hoffnungen. Sie treffen verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppen, die ein breites Spektrum von Aktivitäten repräsentieren...

Auch 19 Jahre nach der Unterzeichnung des Oslo-Abkommens existiert kein palästinensischer Staat. Die Widerstände wurden letzten September anlässlich des PLO-Antrags auf UN-Vollmitgliedschaft deutlich. Die israelische Besatzung besteht seit mehr als 40 Jahren.

Auseinandersetzungen und Gewalt prägen unser Bild von diesem Land. Dahinter verschwindet die alltägliche Lebensrealität der in drei Zonen unterteilten Westbank. Die Zonen definieren den Grad an palästinensischer Autonomie und damit das Ausmaß an Blockaden und Erschwerungen im Alltagsleben – das zudem immer dem Recht der israelischen Militärbesatzung unterworfen ist.

Unser Interesse gilt vor allem Friedensinitiativen und soziokulturellen Projekten der Zivilgesellschaft, die häufig die Selbstbehauptung der Palästinenser im Auge haben und sich stets mit den Problemen der Besatzung auseinandersetzen. So werden wir ein Theaterprojekt in Jenin (das "Freedom Theatre") kennen lernen, palästinensische Friedensaktivisten in ihrem Dorf besuchen und uns in Ramallah, Jerusalem, Hebron und an der Universität Bir Zeit mit Künstlern, Pädagogen, Kulturhistorikern, Journalisten und anderen Experten unterhalten. Ziel ist es, selbst auf einer nur 10-tägigen Reise die Lebensrealität der Palästinenser aus verschiedenen Blickwinkeln wahrnehmen zu können. Dazu gehört, dass wir in Beit Sahour (bei Bethlehem) zwei Tage bei palästinensischen

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600

Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Familien wohnen und bei der Fahrt ins Jordantal auch eine jüdische Siedlung besuchen und uns dort mit einer Siedlerin treffen.

An die Spannungen im Lande werden wir bei unserer Reise durchs Westjordanland an jedem Checkpoint erinnert - aber wir erleben auch die landschaftlichen Schönheiten dieses Landstrichs – insb. bei einer mehrstündigen Wanderung durch Olivenhaine - und die Einmaligkeit Jerusalems. Dort werden wir uns zwei Tage aufhalten und Zeit für Besichtigungen und Erkundigungen einräumen. Abstecher nach Jericho, eine der ältesten Städte der Welt, und nach Hebron, wo jüdische Siedler einen Teil der Altstadt bewohnen, runden die Fahrt ab.

Auf unserer Rundreise werden wir Menschen und Projekten begegnen, die verschiedene kulturelle bzw. soziale Aktivitäten am Leben erhalten und der Besatzung trotzen, nicht nur in materieller Hinsicht, sondern auch in ihrer Lebenseinstellung.

Ein beeindruckendes Projekt dieser Art lernen wir gleich am Anfang in Ramallah kennen: die Nicht-Regierungsorganisation „Riwaq“ engagiert sich seit über 20 Jahren für den Denkmalschutz und für das palästinensische Kulturerbe. Inzwischen arbeiten Riwaq-Mitarbeiter in 80 Dörfern. Historische Bauten werden renoviert und der Gemeinde je nach Bedarf zur Verfügung gestellt, als Versammlungsraum, als Musikschule oder als Frauenzentrum. Ziel der Organisation ist es, das Kulturerbe Palästinas zu bewahren und es zudem für die sozio-wirtschaftliche Entwicklung zu nutzen.

Da die Reise einen Überblick ermöglichen will, wird sie Einblicke in verschiedene Lebensbereiche vermitteln. Wir lernen städtisches Milieu in Ramallah ebenso kennen wie die Situation der Landarbeiter im Jordantal, in der Zone C, in der Israel die alleinige Kontrolle ausübt. Was das bedeutet, spürt man vor Ort schnell.

Und nicht zu vergessen: auf unserer Route liegen bedeutsame religiöse Stätten, die wir natürlich besichtigen, wie die **Grabeskirche in Jerusalem**, die **Geburtskirche in Bethlehem**, die **Abrahams Moschee in Hebron** oder auch - weniger bedeutsam, aber sehr schön - der **Sufi-Schrein Nabi Mussa im Jordantal**.

Diese Reise fand zum ersten Mal im Oktober 2008 statt. Vor Ort wird die Taz-Reise von der palästinensischen "Alternative Tourism Group" (ATG) in Beit Sahour organisiert. 2007 war sie Preisträger beim »ToDo! – Wettbewerb für sozial verantwortlichen Tourismus«, der jährlich auf der ITB in Berlin vergeben wird. Das Projekt hat auch ein "Palästina Reisehandbuch" herausgegeben, das im Palmyra Verlag Anfang 2012 auf Deutsch erscheint (www.palmyra-verlag.de).

Dr. Waldemar Gorzawski
Leitung Bildungswerk Meßkirch
Tel.: 07575-2872 Fax: -4281
Handy: 0171 408 2050
gorzawski@bildungswerk-messkirch.de

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447